

Auftakt zu Schülerkonzerten im Jubiläumsjahr

Die traditionellen Dorfkonzerte der Musikschule Appenzell erfreuen mit einem vielseitigen Programm

Am Mittwochabend fieberten kleine und grössere Musikantinnen und Musikantern – und ihre Eltern und Geschwister – im Theatersaal des Gymnasiums ihren Auftritten entgegen. Mit dem Schülerkonzert wurde der Anfang zu einer Reihe von Dorfkonzerten gemacht, die im Schuljahr 2016/2017 hörbar machen was Kinder und Jugendliche in der Musikschule Appenzell Tolles lernen. Und möglicherweise lassen sich dabei ein paar besondere Talente entdecken.

Monica Dörig

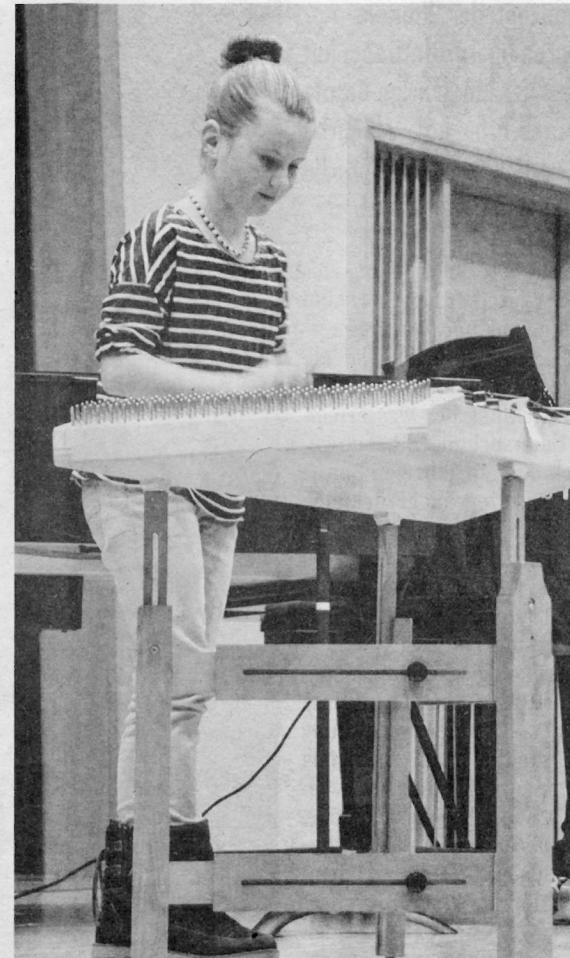
Musizieren beginnt schon beim rhythmischen im Kreis gehen, beim freien Tanzen und beim Schlagen von Orff-Instrumenten, wie es die Kleinsten – Jann, Roger und Sophie – frank und frei vorführten. Auf der nächsten Stufe lernen die Kinder meistens Noten lesen und mit der Blockflöte spielen, bevor sie sich für ihr Instrument entscheiden. Ramon gelang der «Affentanz» prima und Lara spielte «Old Mac Donald» richtig läufig. Später trat Melinda mit «Mister Mümmel» auf und Corina ist beim Blasinstrument mit uralter Geschichte geblieben. Sie gestaltete mit dem französischen Volkslied «Sur le Pont d'Avignon», gespielt auf ihrer Altflöte, den Abschluss des vielfältigen Programms, das die Musiklehrkräfte Barbara Eder, Albert Graf, Marina Grunder-Früh, Viola Ess-Pfefferkorn und Katharina Weissenbacher organisiert hatten. Meistens habe sie ihre Schützlinge bei deren Auftritten mit dem erlernten Instrument oder am Klavier begleitet.

Angehende Stars?

Saskia und Lorena haben sich hingenommen zu zweit an den Flügel gesetzt und vierhändig ein wunderschönes Ostinato gespielt. Dazwischen traten Hackbrett-



Am Konzert der Musikschule wurden Kinderlieder...



...und Appenzeller Musik gespielt,



von Frischlingen und Talenten.

(Bilder: mo)

talente auf: Nina mit einem Stück ihres Lehrers Albert Graf; David beeindruckte mit dem gefühlvollen «Amazing Grace» und Anina liess die Schlegel flink über die Saiten tanzen beim «Appezöller Chäfsesch» von Guido Neff. Stolpersteine wurden mit einem charmanten Lächeln überhüpft. Patric eröffnete den Abend mit «Öbes Äplli» und Vanja wagte sich gegen Ende des einstündigen Konzerts an «Little Tango». Das Niveau auf der Bühne stieg kontinuierlich. Die Zuhörenden erkannten bald: Da waren einige Talente zu entdecken,

vielleicht zukünftige Stars. Etwa bei der eigenwilligen Interpretation von Michael Jacksons «Smooth Criminal» mit zwei Celli durch Schülerin Samira und Lehrerin Katharina Weissenbacher. Das klang experimentell, fast schon nach Heavy Metal. Ebenso beeindruckend agierte die kleinste Cellistin, Elenie, die das Allegro aus dem Concertino Nr. 4 in C-Dur von J. B. Breval ganz famos spielte. Ein Feuerwerk aus Rhythmen, perkussivem Saitenzauber und Crescendi liessen Samira, Nathalie, Severine, Ladina, Anja und Jael mit ihrer Lehrerin als Celli-

Chor «Cellourios», steigen. Alle Auftrittenden erhielten viel wohlwollenden, verdienten Applaus; die Sängerinnen Kim May und Celine ernteten für ihre anrührenden Liebeslieder von Justin Bieber und Sara Bareilles gar ein paar Bravo-Rufe.

Beliebte Schülerkonzerte

Die Musikschule Appenzell feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Die Dorfkonzerte sind seit langem Tradition und ein abwechslungsreiches Vergnügen für alle Interessierten. Im Frühling ist dann

ein besonderes Konzert zum Jubiläum geplant, wie der neue Musikschulleiter Markus Monz verriet.

Die nächste Veranstaltung ist «Eine humorvolle Reise durch das Leben eines Gitarrenlehrers», mit Musiklehrer Rick Noorlander und Special Guest Daniel Ziegler, am 2. Dezember in der Aula Gringel (19.30 Uhr). Am darauf folgenden Sonntag, 4. Dezember, steht ein Adventskonzert mit Panflöten, Orgel und Streichchmusik auf dem Programm (17 Uhr). Weitere Konzerte folgen von Januar bis Mai.

www.musikschule-appenzell.ch